

3. Vierteljahr / Woche 20.09. – 26.09.2020

13 / Mission

Leitbild, Auftrag, Auslandsvertretung



Fokus

Als Gläubige sind wir Gottes Vertreter, seine Botschafter mit einer Mission.



Einstieg

Alternative 1

Stellt euch vor, ihr werdet als Botschafter eures Staats in ein anderes Land geschickt. Eure Aufgabe ist es, euer Land bekannt zu machen, um Investitionen zu fördern und es als Reiseland schmackhaft zu machen. Welche Aktionen würdet ihr durchführen? Wie würdet ihr euch verhalten?

Ziel: Überlegungen zu „Botschafter sein“

Alternative 2

Seht euch einige Filmclips an, mit denen Urlaubsländer für sich Werbung machen, z. B. **Spanien, Türkei, Irland**. Womit werben die Länder? Wie stellen sie ihre Vorzüge heraus?

Wie würdet ihr für „Gottes Land“ werben? Was herausstellen?

Ziel: Mission als Werbung für Gott



Thema

• **Das Mission Statement**

- Was verbindet ihr mit dem Begriff „Mission Statement“ oder deutsch: „Unternehmensleitbild“?
- Nehmt die folgende Erklärung aus der Wirtschaft und wendet sie auf das Christentum bzw. uns als Gemeinde an:
Das Unternehmensleitbild spiegelt das Selbstverständnis des Unternehmens wider. Es enthält die Elemente:
Vision - Wofür stehen wir?
Mission - Was wollen wir erreichen?
Werte - Wie wollen wir es erreichen?
Notiert euch die Antworten auf die Fragen, um später damit weiterzuarbeiten.

- **Die Mission – der Auftrag**

- Lest **Johannes 3,16–17** und **Johannes 20,21**. Wie definiert ihr anhand dieser Verse den Auftrag, den Gott uns als Christen gibt?
- Christen werden immer wieder dafür kritisiert, dass sie zu sehr missionieren. Wie offensiv darf Mission eurer Meinung nach sein? Wann wird Mission als „Belästigung“ empfunden?
- Wann ist Werbung für ein Produkt, für ein Urlaubsland (auf Einstieg 2 hinweisen, falls verwendet) usw. nervig und/oder störend? Welche Art von Werbung findet ihr gut und/oder hilfreich? Wie lässt sich das auf die christliche Mission, die Werbung für Gott und sein Reich, übertragen? Was wären Beispiele für negative Werbung? Nehmt euch im nächsten Schritt eure Antworten auf die Fragen zum Unternehmensleitbild (Vision, Mission, Werte) und überlegt, wie positive Werbung anhand dieser Antworten aussehen könnte. Werdet dabei so konkret wie möglich; findet praktische Beispiele.

- **Die Auslandsvertretung**

- Welche Aufgaben hat ein Botschafter eines Landes? (Siehe z. B. **Wikipedia**.)
- Wie lässt sich das auf Gläubige als Botschafter Gottes übertragen? Nehmt einige **Aussagen über den deutschen Botschafter in der Türkei** und überlegt, was das im übertragenen Sinn für einen Botschafter Gottes bedeutet:
 - Der Botschafter soll in der Türkei mit anderen Leuten sprechen ... deshalb braucht man auch im Zeitalter des Internet Diplomaten: Wenn man sich persönlich trifft, kann über ganz andere Dinge sprechen, als wenn man sich nur E-Mails schreibt oder sich bei Facebook austauscht.
 - Einerseits sollen deutsche Botschafter ihr eigenes Land gut genug kennen, damit sie in ihrem Gastland erklären können, was gerade passiert und warum ... Sie müssen sich aber auch in der Türkei gut genug auskennen und Kontakte knüpfen.
 - „Augen, Mund und Ohren“ Deutschlands – das ist der deutsche Botschafter in der Türkei. Er soll also sehen und hören, was geschieht. Und er soll – aus der deutschen Perspektive – in der Türkei erklären, was und warum etwas in Deutschland passiert.
- Welche Gedanken kommen euch bei folgenden Aussagen: „Die Gemeinde ist Gottes Botschafter in der Welt.“ – „Du bist ein Botschafter Gottes.“



Ausklang

Zusammenfassung – Ausblick (Was nehme ich mit in die Woche?) – Gebet



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.

www.echtzeit-impulse.de

3. Vierteljahr / Woche 20.09. – 26.09.2020

13 / Mission

Leitbild, Auftrag, Auslandsvertretung



Bibel

Wie der Vater mich gesandt hat, so sende ich euch.

Johannes 20,21



Hintergrundinfos

In diesem Vierteljahr beschäftigten sich die Gesprächsanleitungen mit den verschiedensten Aspekten von Mission. Zum Abschluss dieses Quartals soll noch einmal der Missionsgedanken an sich im Vordergrund stehen. „Mission“ bedeutet ganz allgemein gesprochen die Aufforderung zu einer bestimmten Handlung (Auftrag), es kann aber auch eine völkerrechtliche Vertretung eines Staates im Ausland (Auslandvertretung) sein. Mit einem sog. „Mission Statement“ erklären Firmen und Organisation ihr Selbstverständnis (Unternehmensleitbild).

In Bezug auf das Christentum erklärt [Wikipedia](#): „Der Begriff Mission leitet sich vom lateinischen ‚missio‘ (Sendung) ab und bezeichnet die Verbreitung des christlichen Glaubens, zu der zunächst jeder getaufte Christ berufen ist ... Mission ist als allgemeiner christlicher Auftrag zu verstehen, richtet sich aber oft auf bestimmte Gebiete oder Zielgruppen und verfolgt das Ziel, Menschen mit der Botschaft Jesu Christi in Berührung zu bringen. Eine persönliche Hinwendung der Zuhörer zu Jesus Christus bedeutet sowohl Rettung als auch Angebot für gelingendes, sinnerfülltes Leben.“



Thema

• Das Mission Statement

- An was denkst du, wenn du den Begriff „Mission“ hörst?
 - a. im nichtkirchlichen Zusammenhang?
 - b. im kirchlichen Zusammenhang?
- Ist das Wort „Mission“ für dich eher positiv oder negativ besetzt? Warum?
- „Mission ist Gottes Initiative, um die verlorene Menschheit zu retten.“ Wie verstehst du diesen Satz?
- Wenn Mission Gottes „Unternehmensleitbild“, sein „Mission Statement“ (siehe Hintergrundinfos und [Unternehmensleitbild](#)) ist, was beinhaltet es?

- **Die Mission – der Auftrag**

- „Gott ist extrovertiert: Er will mit jedem Menschen Kontakt haben.“ Wie stellst du dir diesen „extrovertierten Gott“ vor?
Was empfindest du bei der Vorstellung, dass Gott ganz konkret mit dir in Kontakt treten möchte?
- Lies **Johannes 3,16–17**. Ersetze die Wörter „jeder“ und „Welt“ durch deinen Namen und lies dir die Verse selbst laut vor. Wie fühlt sich das für dich an? Ersetze diese Wörter nun durch den Namen von Menschen, die dir wichtig sind, die aber noch keine persönliche Beziehung zu Gott haben. Wie fühlt sich das für dich an?
- Lies nun **Johannes 20,21**. Welchen Auftrag bzw. welche Mission siehst du für dich darin, wenn du noch einmal an den vorherigen Text mit dem Namen von dir wichtigen Menschen denkst?

- **Die Auslandsvertretung**

- Wie lässt sich der Gedanke, dass Mission im völkerrechtlichen Sinn die Vertretung eines Staats im Ausland ist, auf Gott, sein Reich und dich übertragen? Stell dir dazu erst einmal vor, du wirst als Botschafter deines Heimatlandes (Deutschland, Schweiz, Österreich ...) ins Ausland geschickt – wie würdest du dich verhalten, um das, was dein Land ausmacht, bekannt zu machen? Was würdest du konkret tun?
- Stell dir nun vor, du bist als „Auslandsvertretung Gottes“ in deiner Stadt angestellt. Stell dir dazu einige Fragen:
Was ist das Besondere an Gott und seinem Reich, das du anderen vermitteln möchtest?
Wie sehr bist du selbst von dem, was du anderen erzählst, überzeugt?
Warum kann das eine wichtige Rolle spielen?
Und wie kannst du dir erst einmal selbst bewusst machen, dass es sich lohnt, in „Gottes Land“ zu leben?
Wie kannst du anderen dieses Land näherbringen? Denk daran, wie manche Urlaubsländer für sich Werbung machen. Überlege dir konkrete Möglichkeiten, wie du Werbung für Gott und sein Reich machen kannst. Welche Vorzüge würdest du hervorheben? Und wie?
- Wie wichtig ist es dir in deinem Alltag, Botschafter für Gott zu sein?
Und wie wirkt sich das auf dein Leben aus?
Wie verhältst du dich als Botschafter Gottes?



Nachklang

Hör dir **Here I Am Send Me** an.



„echtzeit“ gibt es auch in der AdventJugend-App.

www.echtzeit-impulse.de